

Stadtentwicklung in Weit- und Nahsicht

Unserer weitsichtigen Stadtentwickler haben für den künftigen Flächennutzungsplan „Teilräumliche Strategiekonzepte“ entwickelt, über die der Rat der Stadt demnächst beschließen soll. Unter anderem ist für den Duisburger Süden die Umwidmung von bisherigen Landschaftsschutzgebieten in Wohngebiete vorgesehen. Aber holla! Die Bebauung solcher Filetstücke in Rahm werde die Abwanderung bremsen und den Zuzug fördern, glauben die Weitsichtigen. Nun können weitsichtige Menschen in der Ferne zwar gut, in der Nähe jedoch nur unscharf sehen. Wer den Vorzug genießt, Rahm aus der Nähe gut sehen zu können, dem kommen allerdings Zweifel, ob weiteres, von Skrupeln nicht gebremstes Zubauen mit Ein- und Zweifamilienhäusern dem dörflichen Charakter Rahms gerecht wird. Auch fragt es sich, ob ein paar städtische Zusatzeinnahmen aus Gebühren, Hundesteuer und Grundsteuer B weitere Umweltbelastungen rechtfertigen. Ich sehe jedenfalls ganz nah schon auf solch grüne Filetstücke lauerner Baustrategen. Und etwas weiter sehe ich, wie die Zuzugskraft dem Duisburger Gewerbe teilräumlich zugute kommen wird. Dafür sorgen schon beste Verkehrsverbindungen von Rahm – nach Düsseldorf.